

Furioser Meisterschaftsstart der Stabhochspringer

Drei Tage Hallenmeisterschaften und drei Landestitel für die MTV-Stabis



MTV-Überlegenheit im Stabhochsprung.

Von links: Meisterin Leah Dahmen, Elisabeth Frank, Pia Moszczynski, Sarah Grupe und Lilly Balke als Sechste. Dazwischen in Grün Alicia Daniel (GW Bad Gandersheim)



Leah Dahmen, die überragende Stabhochspringerin der Landes-Hallenmeisterschaften, wurde zweifache Titelträgerin



Jonah Klüver lieferte zwei eindrucksvolle Auftritte ab und steigerte sich um 60 Zentimeter auf exklusive vier Meter

Wer sonst als die Stabhochspringer des MTV 49 Holzminden sollte für die ersten Meistertitel des Vereins des neuen Jahres sorgen? Bei den niedersächsischen Hallenmeisterschaften – alternativlos mangels anderer geeigneter Hallen – in Hannover krönten sich Leah Dahmen und Janik Meyer zu Titelträgern auf Landesebene.

Drei Tage Landes-Hallenmeisterschaften mit Wettkampflärm, kaum verständlichen Ansagen und Kommentaren – die Zusammenlegung aller Altersklassen hinterließ bei Athleten, Betreuern und Organisatoren gleichermaßen ihre Spuren, und so mancher war am Ende froh, der Leichtathletikhalle im SLZ Hannover den Rücken kehren zu dürfen.

Bereits am ersten Wettkampftag gab es die ersten Titel für den MTV 49 – und sie kamen nicht überraschend. Zwar kann man sich Erfolge wünschen, Siege aber nur bedingt planen; wenn ein Verein jedoch fünf von sechs gemeldeten Stabhochspringern stellt, ist die Wahrscheinlichkeit auch rein statistisch gesehen größer. Als Favoritin angereist ging kein Weg an Leah Dahmen vorbei, die bereits in der älteren U18-Klasse ihren ersten Meistertitel einfuhr, dabei ihre Bestleistung auf 3,10 Meter steigerte und in ihrem Schlepptau mit Elisabeth Frank als Vizemeisterin, Neu-MTVerin Pia Moszczynski, Sarah Grupe auf den Plätzen drei und vier und Lilly Balke als Sechster die ganze Überlegenheit der Holzmindener Stabartistinnen demonstrierte.

Doch damit nicht genug: Am selben Tag griff sie noch einmal zum Stab, diesmal in „ihrer“ Altersklasse W15 – und auch hier war sie nicht zu schlagen. Noch einmal konnte sich die überragende Stabhochspringerin dieser Meisterschaften steigern: Am Ende standen 3,11 Meter für ihren zweiten Titel zu Buche. Auch Sarah Grupe verbesserte sich: Mit 2,90 Metern wurde sie Vizemeisterin.

Sarah spulte an den drei Meisterschaftstagen ein Mammutprogramm ab. Nach ihren beiden Auftritten im Stabhochsprung saß sie im Startblock zum 60-Meter-Hürdensprint, bei dem sie Annika Roloff als Coach an ihrer Seite hatte. Nach einem etwas verhaltenen Lauf konnte sie mit ihrem Platz im Mittelfeld durchaus zufrieden sein. Noch besser lief es für sie im 60-Meter-Sprint ohne Hindernisse, in dem sie über zwei Qualifikationsrunden überraschend das Finale erreichte und sich nun sechstbeste niedersächsische Sprinterin nennen darf.

Eine der großen Überraschungen auf Seiten der MTVer war der Auftritt von U18-Stabhochspringer Jonah Klüver. Angereist mit 3,40 Metern als Bestleistung steigerte er sich im U20-Wettbewerb am ersten Tag bereits um einen halben Meter auf 3,90 Meter. Als Vierter des U18-Wettkampfes legte er noch zehn Zentimeter drauf und rückte damit schon früh im Jahr in den Exklusivclub der Vier-Meter-Springer auf. Dort befindet sich Julian Kuhnt bereits seit dem vergangenen Jahr; in Hannover war sein Ziel der U18-Titel, aber seine selbst für die Experten unverständlichen Anlaufprobleme verhinderten trotz großen Potenzials Höhen jenseits der vier Meter. Der dritte Platz konnte für ihn so nur eine Enttäuschung bedeuten.

Anlaufschwierigkeiten hatte auch Janik Meyer, der – bei drei Metern in den M15-Wettbewerb eingestiegen – schon bei 3,10 Metern vor dem Aus stand. Er „rettete“ sich im dritten Versuch noch über diese Höhe, überwand danach 3,20 Meter auf Anhieb und holte sich damit nach 2019 an gleicher Stelle seinen zweiten Landesmeistertitel.

Im Feld der Frauen konnte Neu-MTVerin Yasemin Büsel noch nicht die technischen Verbesserungen aus dem Training abrufen, war aber am Ende als Vierte mit 2,75 Metern einigermaßen zufrieden. Vizemeisterin wurde Marlen Weinert (Peine), die ebenso bei Landestrainer Klaus Roloff trainiert wie die Meisterin der Klasse W14: Die 13-jährige Klara Härke (Rössing) steigerte sich unter dem bewundernden Beifall der Zuschauer auf 2,70 Meter; Zweite wurde hier in ihrem ersten Landesmeisterschaftseinsatz die MTVerin Lilly Rathmann, ebenfalls erst 13 Jahre alt, mit neuer Bestleistung von 2,20 Metern.